

14./8. 1914.

Kleines Feuilleton.

= [Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!] In einem Gedichtbuch des Kesselschmieds Heinrich Lersch in München-Gladbach, das kürzlich vom Volksverein für das katholische Deutschland herausgegeben worden ist, findet sich folgendes schöne Soldatenlied:

Soldaten-Abchied.

Laß mich geh'n, Mutter, laß mich geh'n!
 All das Weinen kann uns nichts mehr nützen,
 Denn wir geh'n, das Vaterland zu schützen.
 Laß mich geh'n, Mutter, laß mich geh'n!
 Deinen letzten Gruß will ich vom Mund dir küssen:
 Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!

Wir sind frei, Vater, wir sind frei!
 Tief im Herzen brennt das heiße Leben
 Frei wären wir nicht, könnten wir's nicht geben.
 Wir sind frei, Vater, wir sind frei!
 Selber riebst du einst in Angulgüssen:
 Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!

Liebste, tröste dich, Liebste, tröste dich!
 Jetzt will ich mich zu den anderen reihen,
 Du sollst keinen feigen Knecht dir freien!
 Liebste tröste dich!
 Wie zum ersten Male wollen wir uns küssen,
 Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!

Nun lebt wohl, ihr Menschen, lebet wohl!
 Und wenn wir für euch und uns're Zukunft fallen,
 Soll als letzter Gruß zu euch hinüberschallen:
 Nun lebt wohl, ihr Menschen, lebet wohl!
 Ein freier Deutscher kennt kein kaltes Müssen:
 Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!